



### Jahresauftakt zum Turnen

Gleich zu Beginn des Jahres, am 6. Januar, trafen sich die Turnerinnen und Turner der Hoch- und Fachschuleinrichtungen unseres Bezirkes in Freiberg zu einem Mannschaftsvergleich.

Dieser Wettkampf war der Auftakt für eine Reihe von Bundeswettkämpfen, die in den nächsten Jahren zu einer guten Tradition und einer echten Bereicherung des Sportangebots werden sollen. Die Beteiligung in Freiberg war unverkennbar hoch: 5 Frauen- und 2 Männermannschaften hatten gemeldet.

Bei den Männern entwickelte sich ein interessanter Zweikampf zwischen dem Gastgeber Freiberg und unserer HSG. An den ersten 3 Geräten waren unsere Turner leicht überlegen. Mit einer geschlossenen Nimmbarleistung gelang es dem Freibergern am vierten Gerät, den Ringen, wieder aufzuschließen. Damit lag die Entscheidung beim letzten Gerät, dem Bodenturnen. 9,4 Punkte, 8,6 Punkte und 8,45 Punkte waren die Wertungen, die unsere Mannschaft zum Schluss erturnte. Das reichte aus, um in der Endab-

rechnung mit 124,09 Punkten zu 132,50 Punkten an erster Stelle zu stehen.

Besonderen Anteil an diesem Sieg hatten die Sportfreunde Pulander und Seifert, die an allen Geräten sauber geführte Übungen zeigten und am Ende mit 43,35 Punkten beziehungsweise 43,40 Punkten in der Einzelwertung die Plätze 1 und 2 belegten.

Die Frauen der ersten Mannschaft konnten die Mannschaftswertung mit 23,00 Punkten vor der HSG Wissenschaft Freiberg mit 22,70 Punkten und der Ingenieurschule für Textiltechnik Reichenbach mit 20,78 Punkten ziemlich klar für sich entscheiden, obwohl in den Übungen auch nicht alles wunschgemäß verlief. So kutschte der Sportfreundin Marcia Wehner ein Zwischenschwung am Stufenbarren des Einzelsieg. Sie belegte mit 28,25 Punkten den 2. Platz hinter Gabriele Schindler von der Ingenieurschule für Textiltechnik Reichenbach mit 29,45 Punkten.

Weitere gute Platzierungen: Sabine Peter, 4. Platz mit 27,35 Pkt., Petra Franke 6. Platz mit 27,05 Pkt.

Jürgen Krättschmar, Sektion Turnen



### Neuerwerbungen der Hochschulbibliothek

Gesellschaftswissenschaftliche Literatur

B. N. Toporcin: Das göttliche System des Sozialismus — Aus dem Russ. Berlin: Staatsverlag der DDR 1974, 214 S.

A. I. Sobolev: Trotzkismus — Feind der Revolution — Aus dem Russ. Berlin: Dietz 1974, 61 S.

L. L. Abulkin: Der Wirtschaftsmechanismus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft — russ. Moskau: Izd. Mysl, 1973, 282 S.

Autorenkollektiv: Probleme der kommunistischen Bewegung — russ. Moskau: Izd. Mysl, 1973, 340 S.

### Tag der offenen Tür im Rechenzentrum

Im Rahmen der 6. FDJ-Studententage führt die Sektion Rechenzentrum/Datenverarbeitung am 5. April 1975 den Tag der offenen Tür durch.

Für die Mitarbeiter, Studenten und Lehrlinge unserer Hochschule sowie für Interessenten der polytechnischen und erweiterten Oberschulen besteht die Möglichkeit, an diesem Tag in der Zeit von 7 bis 13 Uhr das Rechenzentrum der Sektion zu besichtigen. Hier können sich die Besucher einen Überblick über unsere moderne Rechen technik verschaffen und gleichzeitig sehen,

wie mit Hilfe der Rechen technik die Lehre und Forschung an unserer Hochschule durchgeführt werden. Während der Tag der offenen Tür werden unter anderem Praktikumsprogramme der Studenten gerechnet.

Alle Interessenten finden sich bitte im Raum 1/232 ein. Gruppen, die geschlossen an einem Rundgang teilnehmen wollen, melden sich bitte bis 31. März 1975 in der Sektionsverwaltung, Raum 1/217 (Telefon 665377). Die Besucher bringen bitte alle ihren Personalausweis mit. Dipl.-Ing. Dottermuth



### Sektion Judo stellt sich vor

Vor 13 Jahren gründete Sportfreund Lorenz die Sektion Judo in unserer HSG. Dadurch war es den Studenten möglich, auch außerhalb des obligatorischen Sportunterrichtes den Judo sport auszuüben und den Wettkampfbetrieb zu beginnen. Ein großer Leistungsanstieg war ab 1969 zu verzeichnen. Bei den DDR-Studentensportfesten 1969 in Karl-Marx-Stadt, errang unsere Hochschule durch die Sportfreunde Reißer, Jörum und Söll drei Bronzemedallien. Außerdem wurden die Sportfreunde Lorenz und Dallier für die ausgezeichnete Organisation der Meisterschaften mit der Ehrenmedaille des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen ausgezeichnet.

Aber auch im Bereich des DTSB erreichte die Männermannschaft die Spitze des Bezirkes. Zweimal wurde sie Bezirksmannschaftsmehrfachplatzierte sich mindestens unter den ersten drei Plätzen.

Damit konnte auch der Einsatz auf internationaler Ebene gerechtfertigt werden. Die ersten Kontakte entstanden mit der Sportschule AZS Wroclaw. Bei internationalen Turnieren in der VR Polen, VR Bulgarien, CSSR und SR Rumänien belegte die Seniorenmannschaft einmal den 1. Platz und dreimal den 3. Platz. Einen großen Erfolg stellte der Pokalsieg beim internationalen Turnier unserer Hochschule 1972 dar. Im letzten Jahr entführte den Wanderpokal die TH Brau.

Die Studentinnen begannen 1974 mit dem Judo sport. Das stiftete einen Beitrag zur Entwicklung in unserem Bezirk, da dieser zu den schwächsten in unserer Republik zählt. Das beste Ergebnis haben die Damen durch die Sportfreundin Mühmel zu verzeichnen — 2. Platz bei den DDR-Bestenermittlungen. Die Erfolge bei Bezirksmeisterschaften gaben der Sportfreundin Bischoff eine gute Grundlage für die weitere Leistungssteigerung der Damenmannschaft.

Besondere Freude bereiten die Schüler, die bereits in das Trainingszentrum Karl-Marx-Stadt eingegliedert sind und so eine Perspektive im Leistungssportbereich haben.

Unsere Sektion schätzt sich glücklich, seit September 1974 eine neue

Trainingsstätte — die Judohalle am Sportplatz Thieritzer Weg — zu besitzen. Alle Judo ka danken auf diesem Weg den Koll, Barbel und Röhler sowie alle Judo ka, die an Bau dieser modernen Trainingsstätte beteiligt waren.

Auf Grund dieser sehr guten Bedingungen werden alle Übungsleiter der Sektion Judo mit hoher Einsatzbereitschaft an die Lösung der Aufgaben — die Entwicklung des Judo sports im Bereich der Studenten und Schüler — herangehen um den Zielen des Hoch- und Fachschulwesens und des DTSB gerecht zu werden. Dallier

„HS“ gratuliert  
Zum 31. Geburtstag  
Frieda Kähler  
Zum 65. Geburtstag  
Genossin Gerda Breßneider  
Direktorat Erziehung,  
Aca- und Weiterbildung  
Elisabeth Wolf  
Zum 68. Geburtstag  
Rudolf Häntig  
Direktorat Planung und Ökonomie  
Genossin Gerda Fröhner  
Direktorat Planung und Ökonomie  
Siegfried Böhm  
Direktorat Planung und Ökonomie  
Genossin Herbert Müller  
Sektion Wirtschaftswissenschaften  
Elisabeth Gähler  
Hochschulbibliothek  
Elfriede Weißing  
Sektion Verarbeitungstechnik  
Ingeburg Groschupf  
Direktorat Planung und Ökonomie  
Kili Uhlig  
Hochschulbibliothek

### In der II. Runde um den FDGB-Pokal der Frauen ausgeschieden

Am 3. Februar 1975 fand in Leipzig die I. Runde statt.

Mit Postumini Dresden (DDH-Liga), Kröppa-Ranis und Lok Mitte Leipzig starteten wir in der Gruppe 4. Nach drei interessanten und vom Einsatz unserer Mädchen geprägten Spielen belegten wir den zweiten Platz und schafften den Einzug in die II. Runde. HSG — Pinnasport Dresden 2:1 (7.-13. 14). — Kröppa-Ranis 2:3 (2. 14) — Lok Mitte Leipzig 0:2 (-3. -10).

Das Erreichen der II. Runde war, nachdem die Spielansetzungen bekannt wurden, das bestmögliche Ergebnis. Mit KMV Leipzig und Päd-

agogik Leipzig stellen sich am 2. März 1975 Oberligaverstärker vor.

Die vierte Mannschaft in der Gruppe 3 war ein alter Kontrahent — Dynamo Böhlen. Die Spiele gegen die Oberliga-Mannschaften waren für uns eine echte Bewährungsprobe. Mit 0:2 (-3. -4) gegen KMV und 0:2 (-8. -10) gegen Pädagogik wählten wir zwar das Gesicht, unsere offensivkundigen Schwächen in Technik und Taktik kamen aber unter so hohen Belastungen klar zum Ausdruck. Dynamo Böhlen zog zwar alle Register, konnte uns aber mit 1:1 (-12. 6. 10) an einer geschickten Revanche nicht hindern.

Schnitzer

### Tauchsportler

Sonntag morgen — Taopere Kuba — Temperatur 6 °C — 8 cm Eisdicke und 1 unterwige Tauchsportler unserer Grundorganisation der GST mit ihren Helfern.

Schnell sind die Anzüge angelegt, die Sauerstoffflaschen geschultert, kurze Prüfung der Funktionstüchtigkeit, und ab gehts in das kühle Noll. 30 Minuten bleiben die Freunde unter Wasser und Eis, nur mit einer Leine mit der Außenwelt verbunden. Man muß schon sagen, eine ordentliche Portion Gemächlichkeit und auch Mut gehört dazu, um diesen Sport zu betreiben.



4 Tage TH-Fasching — lustiges Treiben in unserer Mensa.

### NEU BEI DIETZ

Werner Lambers  
Ideologische Aufgaben bei der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung  
Vorträge im Parteijahr der SED  
45 Seiten, 4,30 M

30 Jahre Befreiung  
Anschauungsmaterial  
Herausgeber: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1973, 80 Seiten, 4,50 M

Die Zerschlagung des faschistischen deutschen Imperialismus durch die Sowjetunion und ihre Verbündeten im Mai 1945 war ein Ereignis von wahrhaft historischer Tragweite. Es war, wie der erste Staatspräsident der DDR, Wilhelm Pieck, sagte, „nicht nur ein militärischer Sieg, sondern auch der Sieg einer höheren Gesellschaftsordnung über die tiefste Barbarei“. Das internationale Kräfteverhältnis veränderte sich grundlegend; eine neue, höhere Etappe des revolutionären Weltprozesses be-

gannt. Die Befreiung vom Hitlerfaschismus eröffnete auch dem deutschen Volk die Möglichkeit, eine Wende in seiner Geschichte herbeizuführen. Das war historische Chance und Verpflichtung zugleich.

Durch eine Vielzahl von Bildern, Dokumenten, Grafiken, Tabellen und andere Materialien wird in dieser Publikation veranschaulicht, wie die Arbeiterklasse in der DDR unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei die Lehren aus der Geschichte zog, wie sie im Bündnis mit allen anderen Werktätigen in einem einheitlichen revolutionären Prozeß die antisozialistisch-demokratische Umwälzung vollzog, die sozialistische Revolution zum Siege führte und die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltete. In vielfältiger Weise wird belegt, daß die Werktätigen bei dieser größten revolutionären Umwälzung in der deutschen Geschichte von Anfang an eine bedeutende Hilfe und allseitige Unterstützung durch die Sowjetunion und die KPdSU erhielten, daß die unverbrüchliche Freundschaft und enge Zusammenarbeit mit dem Lande Lening und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft Grundlage und Garant der erfolgreichen Entwicklung der DDR waren und sind.

Rosale Pahl

### Redaktionsschluß für diese Ausgabe war 5. 3. 1975

### Hochschulspiegel

Dipl.-Math. E. Schreiber  
verantwortlicher Redakteur, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, I. Beranek, Dr. Bittner, Dipl.-Sportlehrer G. Bausch, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Major W. Höfer, Dipl.-Ing. M. Klotzner, K. Kumst, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. B. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Möller, H. Möller, R. Neuberger, Dr. K. Richter, Dr. G. Schilke, Dr. E. Weiskötter, K. Weber, FDJ-Redaktion: E. Klemm

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 129 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1247